

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

10. Die Lage des Arbeitsmarkts im Februar 1913

[urn:nbn:de:bsz:31-221025](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221025)

9. Ergebnisse der deutschen Bodenseefischerei im IV. Vierteljahr 1912.

Von deutschen Fischern und von Mannschaften deutscher Schiffe gefangene und im Bodenseegebiet und von Stein bis Basel aus dem Rhein an Land gebrachte Fische nach den monatlichen Nachweisen des kaiserl. Statistischen Amtes.

| Süßwassertiere | Oktober | | November | | Dezember | | Zusammen IV. Vierteljahr 1912 | | Dagegen im IV. Vierteljahr 1911 | |
|--|---------|--------|----------|--------|----------|--------|-------------------------------------|--------|---------------------------------------|--------|
| | kg | M | kg | M | kg | M | kg | M | kg | M |
| Maulfische | 7 524 | 12 339 | 5 124 | 6 970 | 574 | 800 | 13 222 | 20 109 | 28 436 | 40 674 |
| Gangfische | 142 | 173 | 3 518 | 3 937 | 2 481 | 2 784 | 6 141 | 6 894 | 2 234 | 2 560 |
| Sand- (Weiß-) Fische | 558 | 695 | 2 746 | 3 355 | 716 | 889 | 4 020 | 4 939 | 6 139 | 6 968 |
| Kiiche (Kropffische) | 2 778 | 3 445 | 516 | 638 | 280 | 395 | 3 574 | 4 478 | 1 102 | 1 348 |
| Maränen | — | — | — | — | 21 | 34 | 21 | 34 | 21 | 26 |
| Forellen: | | | | | | | | | | |
| a) Bach- (See-) | 2 | 6 | 112 | 251 | 40 | 120 | 154 | 377 | 98 | 299 |
| b) Schweb- oder Silber- | 463 | 1 318 | 181 | 545 | 97 | 290 | 741 | 2 153 | 1 210 | 3 398 |
| c) Grund- | 2 | 8 | 6 | 17 | 3 | 8 | 11 | 33 | 207 | 662 |
| d) Regenbogen- | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| e) Rhein- | 29 | 109 | 17 | 62 | 51 | 177 | 97 | 348 | 34 | 126 |
| Saiblinge (Nötel) | 85 | 168 | 62 | 119 | 102 | 183 | 249 | 470 | 169 | 355 |
| Rheinflachs | 700 | 2 090 | 2 369 | 4 493 | 1 054 | 2 302 | 4 123 | 8 885 | 3 583 | 7 424 |
| Salmen | 344 | 826 | — | — | — | — | 344 | 826 | — | — |
| Äschen | 98 | 172 | 108 | 189 | 85 | 158 | 291 | 519 | 1 262 | 2 011 |
| Trütschen | 145 | 176 | 39 | 48 | 50 | 79 | 234 | 303 | 240 | 327 |
| Hechte | 475 | 709 | 208 | 320 | 298 | 365 | 921 | 1 394 | 2 109 | 3 010 |
| Bänder | 9 | 17 | — | — | 3 | 5 | 12 | 22 | 61 | 89 |
| Barsche (Egli, Kräcker) | 2 607 | 1 594 | 2 672 | 1 484 | 2 720 | 1 447 | 7 999 | 4 525 | 10 371 | 6 394 |
| Karpfen | 16 | 15 | 2 | 2 | 14 | 18 | 32 | 35 | 106 | 128 |
| Brachsen | 7 | 4 | 21 | 12 | 29 | 11 | 57 | 27 | 1 314 | 571 |
| Schleien | — | — | 1 | 2 | 2 | 2 | 3 | 4 | 2 | 2 |
| Carben | 127 | 143 | 109 | 115 | 45 | 48 | 281 | 306 | 226 | 199 |
| Weißfische (Alet, Nasen usw.) | 1 153 | 487 | 680 | 272 | 1 099 | 434 | 2 932 | 1 193 | 4 914 | 1 757 |
| Kale | 2 | 3 | 3 | 5 | — | — | 5 | 8 | 16 | 26 |
| Welse | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Sonstige Fische | 121 | 25 | — | — | — | — | 121 | 25 | 162 | 37 |
| Zusammen | 17 387 | 24 522 | 18 494 | 22 836 | 9 704 | 10 549 | 45 585 | 57 907 | · | · |
| Dagegen im IV. Vierteljahr 1911 | 21 581 | 27 511 | 17 297 | 20 906 | 25 138 | 29 974 | · | · | 64 016 | 78 391 |

10. Die Lage des Arbeitsmarkts im Februar 1913.

Die schon im Januar lfd. Jz. beobachtete lebhaftere Vermittlungstätigkeit der badischen öffentlichen Arbeitsnachweise hat sich im Berichtsmonat nicht nur fortgesetzt, sondern sogar nicht unerheblich vergrößert und läßt deshalb einen günstigen Schluß auf die gegenwärtige, im Hinblick auf die Jahreszeit recht zufriedenstellende allgemeine Geschäftslage zu.

Bei den öffentlichen Arbeitsnachweis-Anstalten waren in der männlichen Abteilung 880 offene Stellen mehr gemeldet als im Vormonat und 92 mehr als im Februar 1912, und es konnten 393 bezw. 370 Stellen mehr besetzt werden als in den beiden Vergleichsmonaten. Die Zahl der Arbeitssuchenden war zwar um rund 350 höher als im Januar ds. Jz., blieb jedoch um rund 1050 hinter dem Parallelmonat des Vorjahres zurück. Während bei der männlichen Abteilung im Januar ds. Jz. auf 100 offene Stellen noch rund 257 Arbeitssuchende kamen, ist diese Verhältniszahl im Februar auf 234 zurückgegangen; im Februar v. Jz. betrug sie rund 250. In der weiblichen Abteilung bewirkte das frühe Osterfest sowie der jetzt schon fühlbar werdende Bedarf an Saisonpersonal für Bäder und Kurorte eine rege und im Vergleich zum Vormonat und zum Februar 1912 erheblich verstärkte Nachfrage nach Personal jeder Art. Es waren hier rund 700 offene Stellen mehr gemeldet als im Januar lfd. Jz. und rund 950 mehr als im Februar v. Jz., und es kommen auf 100 verlangte Arbeitskräfte rund 75 Arbeitssuchende gegen 88 bezw. 82 in den Vergleichsmonaten.

Im einzelnen berichten die Anstalten für ihre Geschäftskreise und für die hauptsächlichsten Berufe folgendes:

a) Männliche Abteilung:

In der Landwirtschaft war die Nachfrage nach Arbeitern und Gärtnern nur mäßig und konnte überall durch das zumeist größere Angebot gedeckt werden. Nur Waldshut meldet wieder Mangel an Dienstknechten auf Jahreslohn. — Für die Berufe der Metall- und Maschinen-Industrie verzeichnet Mannheim rege Nachfrage nach tüchtigen älteren Schlossern und Spenglern; auch in Freiburg war die Arbeitsgelegenheit für Schmiede und Schlosser etwas besser als im Vormonat. In Konstanz war bei den Bau- und Maschinenschlossern Nachfrage und Vermittlung etwas größer, während sich für Elektrotechniker, Blechner, Installateure, Schmiede und Wagner wenig Arbeitsgelegenheit bot. In Karlsruhe hielt die lebhafteste Nachfrage nach tüchtigen Arbeitskräften in den einschlägigen Berufen gleich dem Vormonat noch an, dagegen ist es in Bruchsal bei der Eisen- und Metallbranche immer noch sehr ruhig. Die Pforzheimer Goldwaren-Industrie hatte einen noch flauereren Geschäftsgang als im Vormonat; es konnten insgesamt nur 324 Arbeitskräften sowie 71 Lehrlingen und 15 Lehrlingmädchen, zusammen 410 Personen, Stellen vermittelt werden gegen 480 im Januar *Id.* 33.

Für Sattler und Tapeziere war in Konstanz sehr wenig Arbeitsgelegenheit; besser war das Geschäft für Sattler in Freiburg. — Bei der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe waren in Bruchsal Schreiner verlangt, jedoch wurden Stellen aus dem Land von den Arbeitsuchenden nicht angenommen. Karlsruhe meldet auch hier andauernde lebhafteste Nachfrage nach tüchtigen Arbeitskräften. — Im Bekleidungsgebiete war mancherorts erhöhter Bedarf und teilweise (z. B. in Heidelberg, Karlsruhe) sogar Mangel an tüchtigen Schneidergehilfen; auch für Schuhmacher hat sich die Arbeitsgelegenheit da und dort gebessert. In Karlsruhe und Pforzheim waren Friseure sehr gesucht. — Das Baugewerbe ist noch verhältnismäßig ruhig in Bruchsal, Freiburg, Heidelberg, Konstanz, Lörrach, Pforzheim und Waldshut. Etwas lebhafter war es in Baden-Baden und Karlsruhe, wo die Bautätigkeit bereits eingesetzt hat. — In Baden-Baden konnte eine größere Anzahl Hotelhausburshen untergebracht werden; auch in Heidelberg meldeten sich solche in großer Zahl, waren jedoch mangels einer genügenden Anzahl offener Stellen schwer unterzubringen. In Freiburg konnten in der zweiten Monatshälfte ungelernete Arbeiter durch den eingetretenen Frost bei der Eisbergung vorübergehend Arbeit finden. In Mannheim fanden Fabrikarbeiter und sonstige ungelernete Leute stets Beschäftigung. Bis Ende Februar wurden in dieser Stadt im ganzen 365 Personen zu städtischen Notstandsarbeiten einberufen, jedoch erschienen nicht alle. Die betr. Arbeiten wurden am 28. Februar eingestellt.

In der Freiburger Fachabteilung für Kaufleute war der Bedarf an Personal geringer als im Vorjahr; der Andrang vom Stellenuchenden dagegen erheblicher.

Die Unterstützungsgefuche bei den Naturalverpflegungsstationen der Kreise Konstanz und Willingen (Zweigstellen des Arbeitsamts Konstanz) haben gegen den Februar v. J. um rund 150 abgenommen. Die Verkehrsziffer der Naturalverpflegungsstationen des Kreises Waldshut ist von 2978 Wanderern im Januar auf 2374 im Berichtsmonat zurückgegangen.

b) Weibliche Abteilung:

Bei einer außerordentlich lebhaften Vermittlungstätigkeit, hervorgerufen — wie schon eingangs erwähnt — durch das frühe Osterziel und den gesteigerten Bedarf an Saisonpersonal, macht sich mancherorts — so in Baden-Baden, Bruchsal, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Lörrach, Pforzheim und Waldshut — Mangel an tüchtigem weiblichem Dienstpersonal jeder Art, wie Köchinnen, Mädchen für alle Hausarbeit, Küchenmädchen für Wirtschaften usw., sehr fühlbar. Bruchsal und Heidelberg melden Überangebot von Kellnerinnen.

Im ganzen betrug bei den 18 badischen Verbandsanstalten im Februar 1913 die Zahl der

| | männl. | weibl. | zusammen |
|---|--------|--------|----------|
| verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) | 8 291 | 6 815 | 15 106 |
| Arbeitsuchenden | 19 438 | 5 079 | 24 517 |
| eingestellten Personen (vermittelten Stellen) | 5 382 | 3 222 | 8 604 |

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 234,4 bzw. 74,5 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 27,7 bzw. 63,4 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 64,9 bzw. 47,3 durch die Verbandsanstalten besetzt. — Von den Arbeitsuchenden bezeichneten sich rund 52 vom Hundert als zurzeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei der männlichen Abteilung 59 und bei der weiblichen Abteilung 25,5 vom Hundert. Davon waren 71,0% bzw. 77,8% unter 4 Wochen arbeitslos.

Die Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweisanstalten im Februar 1913.

| Sitz der Anstalt | Zahl der | | | | Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kommen | Gingestellte Personen (vermittelte Stellen) | | | Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kamen | |
|--|--|----------------------------|------------------|----------------------------|--|---|-----------------------------------|---------------------------|---------------------------------------|--|
| | verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) | darunter Rest vom Vormonat | Arbeit-suchenden | darunter Rest vom Vormonat | | überhaupt | in % der verlangten Arbeitskräfte | in % der Arbeit-suchenden | im Vormonat (Januar 1913) | im gleichen Monat des Vorjahres (Februar 1912) |
| I. Männliche Stellenvermittlung. | | | | | | | | | | |
| B.-Baden . . . | 475 | 40 | 1 358 | 506 | 285,9 | 418 | 88,0 | 30,8 | 334,9 | 301,6 |
| Bruchsal . . . | 201 | 6 | 553 | — | 275,1 | 109 | 54,2 | 19,7 | 391,1 | 348,4 |
| Durlach . . . | 39 | — | 149 | — | 382,1 | 29 | 74,4 | 19,5 | 371,1 | 475,7 |
| Eberbach . . . | 5 | 4 | 1 | — | 20,0 | 1 | 20,0 | 100,0 | — | — |
| Freiburg . . . | 1 318 | 253 | 2 767 | 360 | 209,9 | 803 | 60,9 | 29,0 | 231,3 | 207,2 |
| Heidelberg . . . | 526 | 45 | 1 537 | 277 | 292,2 | 398 | 75,7 | 25,9 | 321,1 | 541,5 |
| Karlsruhe . . . | 1 432 | 198 | 2 740 | 379 | 191,3 | 1 062 | 74,2 | 38,8 | 219,1 | 193,1 |
| Konstanz . . . | 308 | 30 | 1 290 | 182 | 418,8 | 199 | 64,6 | 15,4 | 451,5 | 331,0 |
| Lahr . . . | 73 | — | 273 | — | 374,0 | 45 | 61,6 | 16,5 | 653,3 | 196,3 |
| Lörrach . . . | 157 | 8 | 724 | — | 461,1 | 136 | 86,6 | 18,8 | 614,7 | 407,4 |
| Mannheim . . . | 1 279 | 91 | 2 998 | 342 | 234,4 | 1 018 | 79,6 | 34,0 | 303,0 | 324,1 |
| Müllheim . . . | 107 | 29 | 883 | 473 | 825,2 | 54 | 50,5 | 6,1 | 929,7 | 634,7 |
| Offenburg . . . | 108 | 10 | 530 | — | 490,7 | 54 | 50,0 | 10,2 | 693,5 | 332,2 |
| Pforzheim . . . | 1 806 | 833 | 2 252 | 444 | 124,7 | 857 | 47,5 | 38,1 | 103,0 | 117,7 |
| Rastatt . . . | 190 | 24 | 220 | 15 | 115,8 | 111 | 58,4 | 50,5 | 150,0 | 135,5 |
| Schopfheim . . . | 39 | 14 | 506 | — | 1 297,4 | 14 | 35,9 | 2,8 | 1 694,6 | 922,6 |
| Waldshut . . . | 115 | 41 | 469 | 14 | 407,8 | 28 | 24,3 | 6,0 | 496,3 | 306,4 |
| Weinheim . . . | 113 | 4 | 188 | — | 166,4 | 46 | 40,7 | 24,5 | 170,2 | 278,7 |
| Summe I | 8 291 | 1 630 | 19 438 | 2 942 | 234,4 | 5 382 | 64,9 | 27,7 | 257,5 | 249,8 |
| Dagegen im Jan. 1913 | 7 411 | 411 | 19 087 | 2 136 | 257,5 | 4 989 | 67,3 | 26,1 | | |
| Zunahme | + 880 | | + 351 | | | + 393 | | | | |
| im Februar 1912 | 8 199 | 1 424 | 20 485 | 4 393 | 249,8 | 5 012 | 61,1 | 24,5 | | |
| Zu- o. Abn. (+ o. -) | + 92 | | - 1 047 | | | + 370 | | | | |
| II. Weibliche Stellenvermittlung. | | | | | | | | | | |
| B.-Baden . . . | 543 | 151 | 544 | 106 | 100,2 | 428 | 78,8 | 78,7 | 91,3 | 86,8 |
| Bruchsal . . . | 167 | 35 | 96 | 11 | 57,5 | 61 | 36,5 | 63,5 | 42,4 | 84,8 |
| Durlach . . . | 3 | — | 2 | — | 66,7 | 1 | 33,3 | 50,0 | 120,0 | 200,0 |
| Eberbach . . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Freiburg . . . | 1 479 | 406 | 1 038 | 146 | 70,2 | 508 | 34,3 | 48,9 | 105,6 | 86,6 |
| Heidelberg . . . | 254 | 47 | 249 | 37 | 98,0 | 116 | 45,7 | 46,6 | 110,8 | 114,0 |
| Karlsruhe . . . | 1 323 | 90 | 1 048 | 67 | 79,2 | 760 | 57,4 | 72,5 | 95,1 | 80,5 |
| Konstanz . . . | 304 | 42 | 233 | 23 | 76,6 | 153 | 50,3 | 65,7 | 115,2 | 86,6 |
| Lahr . . . | 19 | — | 12 | — | 63,2 | 8 | 42,1 | 66,7 | 123,5 | 45,5 |
| Lörrach . . . | 104 | 22 | 37 | 9 | 35,6 | 24 | 23,1 | 64,9 | 80,8 | 48,1 |
| Mannheim . . . | 875 | 120 | 772 | 85 | 88,2 | 507 | 57,9 | 65,7 | 97,3 | 84,5 |
| Müllheim . . . | 85 | 33 | 43 | 10 | 50,6 | 16 | 18,8 | 37,2 | 60,6 | 59,6 |
| Offenburg . . . | 18 | — | 15 | — | 83,3 | 4 | 22,2 | 26,7 | 75,0 | 150,0 |
| Pforzheim . . . | 1 382 | 665 | 799 | 89 | 57,8 | 538 | 38,9 | 67,3 | 64,1 | 75,3 |
| Rastatt . . . | 124 | 19 | 111 | 20 | 89,5 | 75 | 60,5 | 67,6 | 95,1 | 67,7 |
| Schopfheim . . . | 46 | 27 | 13 | — | 28,3 | 8 | 17,4 | 61,5 | 26,9 | 39,2 |
| Waldshut . . . | 10 | 1 | 3 | — | 30,0 | — | — | — | 17,9 | 23,8 |
| Weinheim . . . | 79 | — | 64 | — | 81,0 | 15 | 19,0 | 23,4 | 85,7 | 86,0 |
| Summe II | 6 815 | 1 718 | 5 079 | 603 | 74,5 | 3 222 | 47,3 | 63,4 | 88,1 | 81,7 |
| Dagegen im Jan. 1913 | 6 119 | 605 | 5 392 | 415 | 88,1 | 3 281 | 53,6 | 60,8 | | |
| Zu- o. Abn. (+ o. -) | + 696 | | - 313 | | | - 59 | | | | |
| im Februar 1912 | 5 866 | 1 265 | 4 791 | 781 | 81,7 | 2 881 | 49,1 | 60,1 | | |
| Zunahme | + 949 | | + 288 | | | + 341 | | | | |

Ferner wurden durch die Stellenvermittlungseinrichtungen (nicht gewerbmäßige Arbeitsnachweise) von insgesamt 44 Handwerker-Zünften, Vereinigungen usw., sowie von gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. (je 1 in Bruchsal, Offenburg, Pforzheim und Rastatt, je 2 in Baden-Baden und Lahr, 3 in Konstanz, 6 in Heidelberg, je 8 in Freiburg und Karlsruhe und 11 in Mannheim) im Februar im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 3962 offene Stellen, 2994 Arbeit-suchende und 1497 besetzte Stellen.

Beim Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim-Ludwigshafen e. B. in Mannheim wurden im Februar d. J. für männliches Personal 3123 offene Stellen und 4821 Arbeitsuchende gezählt und von letzteren 2655 untergebracht. — Bei 19 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsstationen), bei denen im Februar 10 756 Arbeitsuchende (Wanderer) verkehrten, waren 373 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 335 besetzt werden. Bei 4 Naturalverpflegungsstationen des Kreises Waldshut (ohne die Stadt Waldshut selbst), welche Stellenvermittlung betreiben, waren im Februar 18 offene Stellen angemeldet, von denen 15 besetzt wurden.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Großh. Badischen Staatseisenbahnen waren im Februar d. J. bei 2 Dienststellen 14 Arbeiter zur Bahnunterhaltung gesucht, während sich bei 17 Dienststellen 483 Arbeitsuchende vormerken ließen, von denen 16 voraussichtlich bereit sind, nach auswärts zu gehen.

11. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Februar 1913.

Der Stand der anzeigepflichtigen Tierseuchen ist im Monat Februar als günstig zu bezeichnen. Die Maul- und Klauenseuche ist ganz erloschen; ebenso der Rauschbrand und die Hühnerpest. Die übrigen Seuchen, die beobachtet wurden, weisen eine geringe Verbreitung auf. Nur der Milzbrand trat etwas stärker als wie gewöhnlich auf. Es erkrankten an dieser Seuche 15 Rinder, und zwar sind 11 Rinder umgestanden und 4 Rinder freiwillig hierwegen getötet worden. Schweineseuche und Schweinepest wurde in 15 Stallungen neu festgestellt, während Rotlauf der Schweine in 19 Stallungen frisch auftrat.

Über den Verlauf der einzelnen Seuchen bei den verschiedenen Tierarten gibt nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

| Tiergattung und Seuchen | Am Anfang des Monats waren ver- seucht | | | Im Laufe des Monats | | | | | | | | | | Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht | | | | |
|--|---|-----|-----|--------------------------------------|--------|--|------------------|---------------------------------------|-----------------|--------------|----------------------------------|----|----|---|----|----|-----|---|
| | verseuchten | | | ist die Seuche erloschen in | | sind von den Tieren der betreffenden Bestände | | | | | | | | | | | | |
| | | | | Gemeinden | Ställe | er- krankt | unge- standen | getötet worden poli- zeilich | frei- willig | ge- nesen | ver- schont ge- blieben | | | | | | | |
| Pferde. | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Brustseuche | — | — | — | 3 | 3 | 30 | 1 | 1 | 4 | 1 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mäude | 1 | 1 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rindvieh. | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bläschenausschlag | 18 | 111 | 581 | 10 | 68 | 425 | 11 | 86 | 77 | — | — | — | 94 | 369 | 17 | 93 | 543 | — |
| Maul- u. Klauenseuche | 1 | 1 | 4 | — | — | — | 1 | 1 | 4 | — | — | — | 4 | — | — | — | — | — |
| Milzbrand | 7 | 7 | 23 | 13 | 15 | 87 | 13 | 15 | 15 | 11 | — | 4 | — | 60 | 7 | 7 | 35 | — |
| Rauschbrand | 1 | 1 | 4 | 1 | 1 | 9 | 2 | 2 | 1 | 1 | — | — | — | 12 | — | — | — | — |
| Schweine. | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rotlauf | 7 | 7 | 12 | 18 | 19 | 91 | 19 | 20 | 23 | 7 | — | 9 | 6 | 47 | 6 | 6 | 34 | — |
| Schweineseuche und Schweinepest | 13 | 15 | 198 | 10 | 15 | 110 | 4 | 4 | 46 | 29 | — | 10 | — | 12 | 19 | 26 | 257 | — |
| Schafe. | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mäude | 1 | 1 | 9 | 1 | 1 | 11 | — | — | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Geflügel. | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Geflügelcholera | 2 | 5 | 154 | 1 | 1 | 71 | 2 | 5 | 2 | 1 | — | 1 | — | 152 | 1 | 1 | 71 | — |
| Hühnerpest | 1 | 1 | 25 | — | — | — | 1 | 1 | 9 | 7 | — | 2 | — | 16 | — | — | — | — |

12. Landesversicherungsanstalt Baden im Februar 1913.

Im Monat Februar sind im ganzen 665 Rentengesuche eingereicht worden, und zwar 521 Invaliden- bzw. Kranken-, 59 Alters-, 26 Witwen- bzw. Witwenkranken- und 59 Waisenrentengesuche; bewilligt wurden 479 Renten, nämlich 344 Invaliden-, 22 Kranken-, 52 Alters-, 16 Witwen-, sowie 45 Waisenrenten (für 109 Waisen). Es wurden 41 Invaliden-, 5 Alters-, 2 Witwen- und 3 Waisenrentengesuche abgelehnt, während 537 Invaliden-, 13 Alters-, 30 Witwen- und 39 Waisenrentengesuche unerledigt geblieben sind. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 4 Invalidenrenten zuerkannt.